

Diese richtet sich nunmehr konsequenter darauf, die Verantwortung der Kollektive und der Leiter für den Boden und eine effektive Pflanzenproduktion zu erhöhen. Weitere Vorschläge der Genossen betreffen Maßnahmen, um die Bodenfruchtbarkeit gezielt zu steigern und durch eine veränderte Anbaustruktur die Futtermittellieferung der Tierbestände in den Partnerbetrieben zu verbessern.

Gute Anregungen vermittelte der Leitung der Erfahrungsaustausch mit dem VEG Langengrasau, den die Parteiorganisation angeregt hatte. Sie nahm stärker darauf Einfluß, die in den Tagungen der agrarwissenschaftlichen Gesellschaft vermittelten neuen Erkenntnisse unverzüglich im eigenen Betrieb anzuwenden.

Für uns Kommunisten ist klar, daß die im Kampfprogramm der Parteiorganisation in Vorbereitung des X. Parteitages festgelegten Aufgaben für einen hohen Leistungszuwachs nur dann erfüllt werden, wenn in den Arbeitskollektiven dafür die richtige Kampfatmosphäre herrscht. Darauf richtet sich auch der Auftrag, den wir Genossen der zeitweiligen Parteigruppe Strohbürgung von der Mitgliederversammlung erhielten. Das wurde von uns beherzigt.

In den täglichen politischen Gesprächen erläuterten wir den Werktätigen die Bedeutung der Getreideproduktion, diskutierten über den hohen politischen Rang des Getreides in der Klasseauseinandersetzung, darüber, wie unserer Volkswirtschaft geholfen ist, wenn Getreideimporte eingespart werden können. Die Sicherung des Volkes Brot, so erklärten wir weiter, ist wichtig, um die Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik zu erfüllen. Gründlich wurde auch über unsere Verantwortung für hohe Leistungen der Partner in der Viehwirtschaft gesprochen und darüber, wie die gute ökonomische und finanzielle Planerfüllung dazu beiträgt, das Nationaleinkommen zu stärken sowie die Arbeits- und Lebensbedingungen der Belegschaftsmitglieder zu verbessern.

So stellten wir Genossen die Kollegen politisch darauf ein, auch unter komplizierten Witterungsbedingungen alles Gewachsene mit geringsten Verlusten zu ernten. Ich kann sagen, daß unser Kollektiv jede mögliche Erntestunde, auch an den Wochenenden, genutzt hat, um das Stroh sorgfältig zu bergen und damit die unverzügliche Wiederbestellung ermöglichte.

Es versteht sich von selbst, daß wir alle guten Erfahrungen der politischen Arbeit auch während der Herbstarbeiten anwenden. Darüber haben wir uns im Parteikollektiv verständigt.

Rudi Heymann

Organisator der zeitweiligen Parteigruppe Strohbürgung im VEG (P) Görldorf, Kreis Luckau

Wer weiß, warum, vollbringt Großes

Unser Ufäßstab-
die Erfahrungen
der Besten!

Die Werktätigen
des VEB Halb-
mond-Teppiche
Oelsnitz (Vogtland)

haben sich nach den Aussprachen über die 12. Tagung des ZK der SED viel vorgenommen. Sie verpflichteten sich in einem Brief an den Generalsekretär, Genossen Erich Honecker, den Plan der industriellen Warenproduktion mit zweieinhalb Tagesproduktionen zu überbieten und das im wesentlichen aus eingespartem Material. Sie wollen weiter die Arbeitsproduktivität zusätzlich um zwei Prozent steigern, die Selbstkosten je 100 Mark Warenproduktion um ein Prozent mehr als geplant senken und den Anteil der Erzeugnisse mit Gütezeichen „Q“ auf 60,9 Prozent erhöhen.

Diese Verpflichtungen sind das Ergebnis einer kontinuierlichen politischen Massenarbeit. Sie ist darauf gerichtet zu begründen, woraus sich die höheren Anforderungen an jeden einzelnen ergeben, Kampfpositionen zu wecken und neue Initiativen zu entwickeln. Bewährt haben sich dabei Problemdiskussionen in der Parteileitung, in der staatlichen Leitung und in den Leitungen der Massenorganisationen. Hier wurde ein einheitlicher Standpunkt ausgetreten für das Auftreten der Referenten in den Brigaden.

Die mobilisierende Rolle der Parteiorganisation hängt jedoch von der Aktivität jedes einzelnen Mitgliedes ab, von der Vorbildwirkung im Kollektiv. Darum sprechen wir in den Mitgliederversammlungen nicht nur über die inneren und äußeren Faktoren, die einen raschen Leistungsanstieg erforderlich machen, sondern auch darüber, wie die Genossen ihre erworbenen Kenntnisse am besten in den Gewerkschafts- und FDJ-Versammlungen Vorbringen können. Unsere Erfahrungen besagen, daß dies am wirkungsvollsten geschieht, wenn sie ihre Darlegungen durch eigene Initiativen bekräftigen.

In diesen Diskussionen geht es darum, das Interesse aller dafür zu wecken, die Warenproduktion zu überbieten, die Qualität der Erzeugnisse zu verbessern, Grund- und Hilfsmaterial, Energie und Kosten einzusparen, die Grundfonds besser auszulasten und die Arbeitszeit voll zu nutzen. Inwieweit das Anliegen der Parteiorganisation von den Werktätigen verstanden worden ist, zeigen praktische Schlußfolgerungen, die aus den Diskussionen gezogen wurden. Die Doppelteppichweber der Brigade „Freundschaft“ wollen zum Beispiel die vorgegebene Maschinenlaufzeit